

1. Bezeichnung des Objektes

1.1 heute: **Stollsdorfer Mühle am Oberlauf der Dorfbach
inmitten des Dorfes**

1.2

1.3 Kartierungsnummer: K 1/13

2. Lage

2.1 Königsfeld OT Stollsdorf

2.2

2.3 Gewässer: Köttwitzschbach

3. Eigentümer / Besitzer, heute:

Stollsdorfer Mühle am Oberlauf der Dorfbach inmitten des Dorfes

Die Mühle besaß in Schriftstücken und auch im Volksmund keinen Eigennamen. Sie befand sich am Frelsbach (Dorfbach) in Stollsdorf. Der erste nachweisbare Mühlenbesitzer war Simon Scheubrig (auch Schönberg). Nach dessen Tod übernahm

- 1592 sein Bruder Peter Scheubrig (Schönberg) übernahm für 300 fl. die Mühle. Die Mühle besaß einen Mahlgang, sie war eine verhältnismäßig kleine Mühle und sehr baufällig, sie muss wohl schon ein beträchtliches Alter besessen haben.
- 1616 erwarb Christoph Reinhard (ehemaliger Müller in Döhlen) für 300 Gulden das Anwesen mit „Mahlzeug, Rädern, Steinen und einem Stück Plan vor Schönbergs Haus zur Erbauung eines anderen Mühlhauses “ 1)

Der vorhandene Platz für ein anderes Mühlhaus war zu gering, deshalb benötigte Reinhard zwischen dem alten Bach und dem Mühlgraben einen anderen Platz, wofür er 5 1/2 n. Schock Groschen nachzahlen mußte.

- 1622 kaufte Ambrosius Keller aus Langenleuba für 1200 Gulden den Gang mit neuem Haus (also nicht das gesamte Mühlengrundstück).
- 1626 pachtete Peter Funke (im Kirchbuch auch Peter Fochendorf) für 60 fl. die Mühle. (Pfau erwähnte bei weiteren Verkäufen oder Verpachtungen den anderen Teil des Grundstückes nicht mehr, spricht allgemein nur von der Mühle).
- 1631 übergab die Witwe von Ambrosius Keller die Mühle an ihren Sohn Simon Keller für 575 fl.
- 1634 erwirbt Jacob Weikmüller für 400 fl das Mühlengrundstück. Dieser verschuldete sich aber so hoch, dass er das Anwesen seinen Gläubiger überliess, und
- 1635 Balzer Meuer (Balthasar Meyer) für 400 Gulden die Mühle erwarb. Jacob Weikmüller und Balzer Meuer sind nachweislich vorher Wirtschaftler auf der Weiditzer Muldenmühle gewesen.
- 1640 befand sich Balzer im Streit mit dem Stollsdorfer Kollegen Trenkmann wegen Mahlpfahls und Größe des Mühlrades.
- 1653 erfolgte eine Anzeige durch die Gemeinde, weil er den Bach tiefer und breiter machte, so dass Pferdegespann und Vieh Schwierigkeiten beim Passieren hatten. Meuer musste abändern. 1)
- 1655 erbte der Sohn Merten Meyer die völlig verschuldete Mühle für 250 fl.

In den folgenden Jahren wurde die Mühle von:

- 1663-1666 dem Rochlitzer Zimmermann Adam Müller gepachtet.
Ursprünglich war wohl jeder Müller nebenbei Zimmermann, und noch in den nachmittelalterlichen Tagen wird in amtlichen Schriften mancher Müller in unserer Gegend als Zimmermann bezeichnet. Nicht nur die Herstellung des Mühlenwerkes, sondern auch die ständige Ausbesserung verlangte den erfahrenen Holzhandwerker.
- 1668 von Zacharias Mayer für 91 fl. 10 1/2 Pf.
- 1674 von Jacob Müller aus Rathendorf für 119 fl.
- 1694 Georg Grumprecht für 230 fl.
- 1695 Christian Meyhe „von Gräfen“
- 1697 Michael Scheibe aus Noßwitz für 200 fl.
- 1725 Sohn Thomas Scheibe für 200 fl.
- 1747 Joh. Georg Eidtner aus Göppersdorf für 300 fl.
- 1772 Dölitzscher Müller Joh. Christop Sperling, der seine Dölitzscher Mühle 1762 für 125 Gulden verkaufte, pachtete die Mühle für 517 fl.
- 1778 Sohn Joh. Christian Gottlieb Sperling für 517 fl.
- 1801 Witwe Maria Rosina Sperling „mit dem Grundstück belehnt, das sie für 900 fl....“
- 1803 Joh. Christoph Walter für 900 fl. 2)
- ca. 1880 erfolgte die Errichtung eines Seitengebäudes
- 1892 Mühlenbesitz der Familie Michael

Neben den Mühlgrundstück führt heute eine asphaltierte Straße über den Frelsbach.

Quellen:

Studienrat Prof. Dr. W. Cl. Pfau, Beiträge zur Geschichte der Wassermühlen in der Rochlitzer Gegend (Fortsetzung), Sonderabdruck im „Rochlitzer Tageblatt“ 1935

Impressum

Textübertragung & Design: "Thomas Fischer", Bottrop
th-fischer-bottrop@t-online.de

in Zusammenarbeit mit

"Bernd Niemann", Bamberg
bernd.niemann@bnv-bamberg.de

und

"Judith Morrison", Edmonton, Alberta, Kanada
mayflower@telus.net

Datum aktuelle Fassung: 30.05.2013

veröffentlicht unter: www.ahnenforschung-liebert.de
thomas@ahnenforschung-liebert.de

Veröffentlichung erfolgt mit freundlicher Genehmigung von
"Tourist-Information des Heimat- und Verkehrsvereins
"Rochlitzer Muldental" e.V."
Frau Dorothea Palm - Geschäftsführerin

<http://www.rochlitzer-muldental.de>